

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 16 (1840)
Heft: 5

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Litteratur.

Titi Tobleri, doctoris in medicina etc., fragmenta observationum de profluvio menstruo. Trogæ 1840, typis Joannis Schläpfer. 12.

Die eilfte Druckſchrift des Verfaſſers und die dritte, die er in lateiniſcher Sprache abgefaßt hat²⁾. Sie iſt zum Theil aus dem Wunſche des Verfaſſers hervorgegangen, dem Vereine großherzoglich badiſcher Medicinalbeamteter zu Beförderung der Staatsarzneikunde, der ihn im Jahre 1836 als Ehrenmitglied aufgenommen hatte, zu zeigen, daß derſelbe dieſe Ehre keinem Müßigen geſchenkt habe. Ueber die Schrift ſelber ſieht dem Referenten durchaus kein Urtheil zu, wol aber darf er ſeine Freude ausſprechen, daß H. Dr. Tobler ſtandhaft bei ſeiner Vorliebe für die Gelehrtenſprache verharret und die kleine Anzahl von Schriften, die wirklich von Appenzellern ſelber in dieſer Sprache abgefaßt worden ſind, zu vermehren fortfährt.

Die am 6. April 1840 vom Kriminalgericht des Kantons Baſellandschaft zum Tode verurtheilte Giftmörderin Frau Anna Maria Buſer von Zſfen. Eine aktenmäßige Darſtellung von Joh. Ulrich Walſer. (Mit dem Bildniſſe der Verbrecherin.) Arlesheim. Druck und Verlag von J. U. Walſer.

Die Geſchichte der Verbrecherin von Kindheit an, ſowie die Geſchichte ihrer Haushaltung und ihre Charakteriſtik, beſonders aber alle Umſtände des Verbrechens, das ihr Todesurtheil veranlaßte, und der Gang der Procedur werden hier einfach und würdig erzählt, und die Schrift muß, namentlich in Baſellandschaft, viel Aufmerkſamkeit finden.

²⁾ Eine deutſche Schrift erſchien anonym und eine lateiniſche, ein kleines, vierſeitiges Flugblatt, im Jahre 1830 pseudonym. Von der letztern, bei der auch Drucker und Druckort nicht genannt werden, dürfte wol den meiſten Appenzellern nicht einmal der Titel bekannt geworden ſein, der ſo lautet: *Dialogus Consulis Abbatiscellanarum Cohortium Exteriorum atque Præsidentis unitorum Americæ Septentrionalis.*

Bekanntmachung an unsere lieben Gemeindegemeinschaften. Zur Beherzigung und zur Prüfung dem geneigten Leser mitgetheilt von einem Gemeindegemeinschaftler von Wolfthal den 6. April 1840. 8.

Bezieht sich auf die bekannte Kirchhore am 12. März. Was der Verfasser will, ist uns nicht klar geworden; die Schriftsteller scheint seine Sache durchaus nicht zu sein.

Neue Sammlung von Liedern für den gemischten Chor. Herausgegeben von Pfarrer Weisshaupt in Gais. Quer 4.

Eine Fortsetzung, die 13 neue Lieder enthält. Jeder Stimme ist ihr besonderes Heft angewiesen. Zwei unterlegte Texte von H. Seminardirector Krüsi und vier von seinem Sohne sichern diesem Heft eine Stelle unter der appenzeller Litteratur. Die beiden Gedichte: „Am Grabe eines treuen Lehrers“ und „Der Alpenhirt“ haben uns besonders angezogen.

Nachlese.

In **Wald** hat H. Pfarrer Bächler im Laufe des vergangenen Jahres einen Jünglingsverein gestiftet, der es verdient, auch in weitem Kreise bekannt zu werden. Um nämlich die aus dem Confirmandenunterrichte entlassenen Jünglinge von verderblicher Gesellschaft zurückzuhalten und zugleich ihre Bildungszeit zu verlängern, hat er im Frühling 1839 einen Verein derselben veranlaßt, dem sich sogleich vierzehn von den Confirmanden der letzten drei Jahre angeschlossen und seither treu blieben. Sie kommen jeden letzten Freitag des Monats, Abends um sieben Uhr, ins Pfarrhaus. Die erste Stunde wurde bisher zu Mittheilungen aus der Länder- und Völkerkunde benützt und in der zweiten ein interessanter Abschnitt aus der christlichen Kirchengeschichte vorgelesen, worauf gewöhnlich noch ungefähr eine halbe Stunde freier Unterhaltung über das Vorgelesene, oder über irgend einen